

jetzt, um das Geschäft seines Schwagers in Kulm a/W. zur selbständigen Leitung zu übernehmen. Indem ich ihn dankbar für seine tüchtige und treue Mitarbeit entlasse, empfehle ich ihn den Herren Collegen um so angelegentlicher, als ich ihn auch sonst nur von achtungswerther, solider und strengrechtlicher Seite kennen gelernt habe. Seine glücklich situirten äusseren Verhältnisse sowie hingebende Liebe an seinen Beruf werden eine Verbindung mit ihm zu einer erfreulichen machen.

Meine herzlichen Wünsche und freundschaftliche Theilnahme begleiten ihn.

Eisenach, den 1. Juli 1878.

(gez.) J. Bacmeister.

Obigem kann ich nur noch die besten Empfehlungen für das eigene Etablissement des Herrn Kauffmann in seiner Vaterstadt hinzufügen. Die oben genannten pecuniären Verhältnisse haben sich durch verwandtschaftliche Verbindung mit einer hiesigen, sehr wohl situirten Familie so günstig gestaltet, dass irgend ein Risiko für die Verlags-handlungen nicht existirt.

Eisenach, den 1. August 1881.

(gez.) J. Bacmeister.

Herr Oscar Kauffmann war vom 1. August 1880 bis 1. April 1881 in meinem Sortimentgeschäft thätig; er verlässt seine Stellung, da er zur militärischen Uebung einberufen ist und sich dann selbständig zu machen beabsichtigt.

Ich empfehle Herrn Kauffmann meinen Herren Collegen angelegentlichst; er ist nicht nur ein tüchtiger Geschäftsmann, sondern besitzt auch genügende Mittel, um mit Erfolg und Geschick ein eigenes Geschäft zur gedeihlichen Entwicklung zu bringen.

Cassel, den 1. Juni 1881.

(gez.) Theodor Kay,

Königl. Hof-Buch- und Kunsthändler.

Herr Oscar Kauffmann ist mir als ein strebsamer, strengrechtlicher Mann bekannt geworden. Unterstützt durch reichliche eigene Mittel, zweifle ich nicht, dass bei den obwaltenden Localverhältnissen seinem Unternehmen eine günstige Zukunft erstehen wird.

Leipzig, den 22. Juli 1881.

(gez.) Franz Wagner.

Verkaufsanträge.

[36617.] Eine alte, wohlrenommirte Buchhandlung, verbunden mit Antiquariat, in einer grossen und schönen Stadt Mitteldeutschlands, die bisher zwei Inhabern ein sehr gutes Auskommen gewährte, ist unter besonders günstigen Bedingungen — nur gegen Uebernahme des grossen modernen und antiquarischen Lagers (ca. 25,000 Mark), doch ohne Berechnung der angesehenen Firma und grossen Kundschaft — zu verkaufen. Anzahlung 10—12,000 Mark. Berlin. Elwin Staude.

[36618.] In e. reizend gelegenen nordb. Kreisstadt mit mehreren höheren Bildungsanstalten u. reicher Umgebung ist e. sehr gut eingeführte Buchhandlung m. Nebenzweigen u. Filiale, Familienverhältnisse halber, günstig zu verkaufen. Gef. Offerten bef. die Exped. d. Bl. sub O. H. P.

[36619.] Wegen Kränklichkeit ist eine seit 40 Jahr. best. Kunst-, Buch- u. Papierhdlg. in e. gr. Stadt Norddeutschlands billig zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres u. M. 10. durch die Exped. d. Bl.

[36620.] Eine Leihbibliothek, 2000 Bände, neu und gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Katalog steht auf Verlangen zu Diensten. Offerten unter „Leihbibliothek“ befördert Herr Otto Klemm in Leipzig.

Theilhaber gesucht.

[36621.] Eine solide Verlags-Handlung, die einen Umsatz von 75—80,000 Mark, größtentheils in Baar-Artikeln macht, sucht einen thätigen Associé mit einer Einlage von 25—30,000 Mark. Adressen sub F. W. durch die Exped. d. Bl.

[36622.] Behufs Ausführung der bereits angebahnten Erweiterung einer angesehenen Buchhandlung in Preußen wird ein thätiger Theilhaber gesucht, der über ein successive einzulegende Capital von 15,000 bis 18,000 Mark verfügt. Nähere Auskunft ertheilt E. F. Steindorfer in Leipzig.

Theilhaber anträge.

[36623.] Ein Musikalienhändler wünscht mit einer Einlage von ca. 10,000 M. in ein Musik-Sort. oder Verlag als Theilhaber einzutreten. Offerten sub R. D. 17. durch die Exped. d. Bl.

[36624.] Ein junger Buchhändler, der sich im Besitz der nöthigen Kenntnisse und Mittel befindet, wünscht sich an einer rentablen Verlags-Handlung oder Buchdruckerei mit einem Capitale von 30,000 bis 40,000 Mark zu betheiligen. Bevorzugt würde ein solches Geschäft, welches er nach einigen Jahren allein übernehmen könnte.

Offerten sub H. F. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[36625.] Es ist erschienen:

Henschel's Telegraph.

Kleine Ausgabe.

Zusammenstellung

der

Eisenbahn-Fahrpläne

Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns,

mit

einer Karte von Deutschland und einem Eisenbahn-Routen-Netze.

August 1881.

Ladenpreis: 1 M.,

baar: 60 S.

Wir bitten, zu bestellen.

Frankfurt a. M.

Expedition von Henschel's Telegraph.

Goldschmidt's Coursbuch.

Auslieferung in Leipzig:

F. Volckmar.

[36626.]

Auslieferung des Coursbuches.

Bremen, *Eduard Hampe.*
Breslau, *Schlesisches Vereins-Sort., E. G.*
Coblenz, *Denkert & Groos.*
Cöln, *Schloss'sche Sortimthdlg.*
Danzig, *L. Saunier's Buchhdlg.*
Dresden, *Arnoldische Buchhdlg.*
Frankfurt a/M., *F. Boselli'sche Buchhdlg.*
Halle a/S, *Schroedel & Simon.*
Hamburg, *G. W. Niemeyer Nachf.*
Hannover, *Sachse & Heinzelmann.*
Königsberg i/Pr., *G. Strübig (Akad. Bh.)*
Magdeburg, *E. Baensch Nachf.*
München, *J. Palm's Hofbuchhdlg.*
Posen, *J. J. Heine.*
Potsdam, *Aug. Heinr. Pusch.*
Stettin, *L. Saunier's Buchhdlg.*
Stuttgart, *Metzler'sche Sortim.-Buchhdlg.*
Wien, *F. O. Sintenis, Buchhdlg.*
Wiesbaden, *Feller & Gecks.*

Goldschmidt's Coursbuch

= Ausgabe A. =

mit den Sommerfahrplänen.

Mit 13 Routenkarten und einer grossen Uebersichtskarte.

Preis 2 M. ord.,

1 M. 20 S. baar und 7/6 Exemplare.

Goldschmidt's Coursbuch

= Ausgabe B. =

mit den Sommerfahrplänen.

Mit einer grossen Reisekarte von Mitteleuropa.

Preis 1 M. 50 S. ord.,

90 S. baar und 7/6 Exemplare.

= Kleine Ausgabe. =

Eisenbahn-Fahrpläne.

Sommer 1881.

Mit einer grossen Reisekarte. 10 Druckbogen.

Preis 1 M. ord.,

75 S. netto, 60 S. baar und 11/10 Expl.

Unverkaufte Exemplare werden gegen die nächste Nummer umgetauscht.

Einer besonderen Empfehlung dieses eigenartigen, praktischen und nach einer neuen Methode auf die Höhe der Zeit gebrachten Coursbuches bedarf es meinerseits nicht. Seine Beliebtheit bei allen Praktikern und seine Gangbarkeit sind Ihnen bekannt. Sie wollen daher das Coursbuch nicht auf Lager fehlen lassen.

Unverlangt versende ich nichts.

Hochachtend

Berlin.

Albert Goldschmidt.